

UPDATE



Android-Angriff: Die Smartphone-Plattform Android ist offenbar einem massiven Angriff von Internet-Kriminellen ausgesetzt. Ein Spezialist für Sicherheitssoftware entdeckte nach eigenen Angaben mehr als 50 böse Apps für das Google-Betriebssystem. Die Programme seien darauf ausgelegt, persönliche Informationen der Nutzer abzugreifen, berichtete die Software-Firma Lookout. Google habe die Apps von der Plattform Android Market entfernt. Die Angreifer tarnten ihre Schadsoftware als harmlose Apps wie zum Beispiel ein Schachspiel, ein Bildbearbeitungs-Programm und ein Währungsrechner. Google betreibt Android als offene Plattform, bei der die Apps im Gegensatz etwa zu Apples App Store für iPhone und iPad keiner Vorab-Prüfung unterzogen werden. Allerdings werden Software-Entwickler bei der Registrierung erfasst und können später auffindig gemacht werden. (dpa)



Autokauf-App: Die Sachverständigen der Dekra stellen ihre Erkenntnisse Smartphone-Nutzern beim Autokauf zur Verfügung. Eine neue iPhone-App greift auf Ergebnisse des Dekra-Mängelreports 2011 zu, für den die Sachverständigen mehr als 15 Millionen Fahrzeugprüfungen auswerten. Der Mängelreport umfasst nach Angaben der Organisation Informationen zu 230 Modellen. Das Programm „Dekra Mängelreport“ steht kostenlos in Apples App Store zum Download bereit. Um es zu finden, genügt es, „Dekra“ als Suchwort einzugeben. Man kann sowohl nach Fahrzeugtypen als auch nach Mängelergebnissen oder konkreten Modellen suchen. Eine Version für Android-Smartphones soll in Kürze folgen. Alternativ gibt es den Mängelreport auch unter der Internetadresse www.maengelreport.com. (dpa)

App greift auf Ergebnisse des Dekra-Mängelreports 2011 zu, für den die Sachverständigen mehr als 15 Millionen Fahrzeugprüfungen auswerten. Der Mängelreport umfasst nach Angaben der Organisation Informationen zu 230 Modellen. Das Programm „Dekra Mängelreport“ steht kostenlos in Apples App Store zum Download bereit. Um es zu finden, genügt es, „Dekra“ als Suchwort einzugeben. Man kann sowohl nach Fahrzeugtypen als auch nach Mängelergebnissen oder konkreten Modellen suchen. Eine Version für Android-Smartphones soll in Kürze folgen. Alternativ gibt es den Mängelreport auch unter der Internetadresse www.maengelreport.com. (dpa)



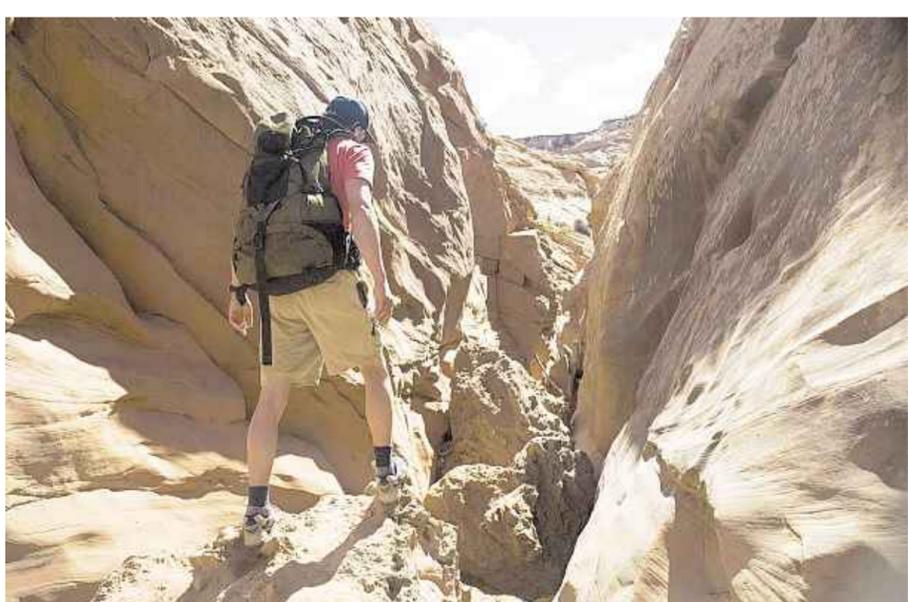
Barbie-Droge: Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe hat vor der sogenannten „Barbie-Droge“ Melanotan gewarnt, die derzeit im Internet als Wundermittel zur Hautbräunung angepriesen werde. Dabei handele es sich um ein Hormon, das angeblich auch Potenzstörungen entgegenwirken soll. „Vermeintliche Wundermittel bei dubiosen Internetversendern zu bestellen, kann Gesundheits- und sogar lebensgefährlich sein“, teilte die Präsidentin der Kammer, Gabriele Overviening, jetzt in Münster mit. Die Substanz, deren Vertrieb im übrigen illegal sei, könne nach der Anwendung das Herz-Kreislauf-System aus der Bahn werfen. (dpa)

DIE AZ IM NETZ

az-web.de
 blogs www.az-blogs.de
 facebook www.facebook.com/aachenerzeitung
 twitter www.twitter.com/az_topnews
5ZWO www.5zwo.de

KONTAKT

Online-Redaktion
 (montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
 Tel.: 0241/5101-357
 Fax: 0241/5101-360
vernetzt@zeitungsverlag-aachen.de



Internetrallye Netrace: Nur Mut – jetzt geht's ins Finale

Keine Sorge, was auf die Teams in der Schlussrunde unseres Schülerwettbewerbs Netrace zukommt, ist deutlich einfacher zu schaffen als das, was den einsamen Bergsteiger in dem Film „127 Hours“ im Canyon erwartet. Sein Name, Aron Ralston, war in einer der Aufgaben der zweiten Hauptrunde der Lösungsbegriff (was ihn erwartet, ist übrigens ein Felsbrocken, der seinen Arm ein-klemmt). Nach der zweiten Hauptrunde stehen nun die 68 Netrace-Gruppen fest, die sich für das Finale qualifiziert haben – siehe Liste rechts. Die letzte Runde läuft vom kommenden Dienstag, 15. März, bis zum 22. März. Der Punktestand wird dafür wieder auf null zurückgesetzt. Wer sich Hoffnung auf einen Platz unter den besten zehn Teams macht, sollte sich schon einmal Samstag, 9. April, freihalten: Dann findet die Siegerehrung statt. (heck)

Was tut man, wenn die App den Akku aussaugt?

Das Internet überall zur Hand – das versprechen moderne Smartphones. Doch ist der Strom aus, ist der Spaß vorbei. Viele Anwendungen sind wahre Energiefresser. Ein paar Tricks können helfen, das Handy länger fit zu halten.

VON RENATE GRIMMING

Bonn. Auf modernen Smartphones laufen viele Funktionen und Anwendungen im Hintergrund ab. Vom Nutzer unbemerkt können sie den Akku überraschend schnell leersaugen. Auf den ersten Blick lässt sich oft nicht erkennen, warum das sonst so leistungsfähige Handy plötzlich schon nach zwei Stunden schlappmacht. Mit ein paar Handgriffen kann man das Gerät wieder zum Langstreckenläufer machen. Inzwischen helfen auch kleine Apps, damit dem Handy nicht vorzeitig die Luft ausgeht.

Zu den besonders stromhungrigen Funktionen gehören die Bildschirmbeleuchtung, das Ortungssystem GPS sowie der Datentransfer über UMTS, sagt Daniel Lüders, Handy-Experte und freier Autor. Um den Akku des mobilen Telefons zu schonen, kann der Anwender die Bildschirmhelligkeit reduzieren, die am gierigsten sei. Meist lässt sie sich ganz einfach herunterfahren.

Wenn manche Webseiten über UMTS geladen oder Navi-Programme wie Google Maps genutzt werden, kostet das viel Strom. Um das Handy nicht über Gebühr zu strapazieren, sollte der Anwender darauf achten, dass die Ortsbestimmungssoftware nach der Nutzung ordentlich beendet wird. Sonst laufen sie im Hintergrund einfach unbemerkt weiter. „Dann kann es leicht passieren, dass das Handy bereits nach zwei Stunden keinen Saft mehr hat“, erklärt Lüders.

Will der Nutzer für einige Zeit ohnehin nur telefonisch erreich-

bar sein, lässt sich auch die Übertragung über den Mobilfunkstandard UMTS vorübergehend deaktivieren. Auch die WLAN-Verbindung könne dann ausgeschaltet werden – „sonst sucht das Gerät permanent nach verfügbaren Netzwerken“, sagte Lutz Labs, Fachredakteur bei der Zeitschrift „c't“. Bei den meisten Smartphones mit Android-Betriebssystem ließen sich über die Einstellungs-menüs ermitteln, welche Anwendungen die meiste Energie verbrauchten.

„Mit solchen Maßnahmen lässt sich die Akkulaufzeit schnell auf das Doppelte oder sogar Dreifache steigern.“

DANIEL LÜDERS, HANDY-EXPERTE

Unterwegs lohnt es zuweilen auch, einfach den Flugmodus zu aktivieren und damit die GPS-Ortung auszuschalten, sagt Lüders. Vor allem auf Auto-Strecken, die durch viele Tunnel führen, verbraucht das Handy sonst auf der Suche nach dem Provider erheblich an Energie. „Mit solchen Maßnahmen lässt sich die Akkulaufzeit schnell auf das Doppelte oder sogar Dreifache steigern.“

Die „c't“-Redakteure haben in einem Praxistest gezeigt, wie stark die Leistungsaufnahme eines Handys schwanken kann. Im Flugmodus verbrauchte das Testgerät Motorola Milestone zum Beispiel nur 6,4 Milliwatt. Wer dagegen eine Datei über UMTS hochlädt und gleichzeitig ein Video aufnimmt, kommt auf einen Verbrauch von drei

Watt – ein um den Faktor 500 höherer Bedarf. Auch eine fünfminütige Display-Aktivierung verringere im Flugmodus die Standby-Zeit um fast sechs Stunden.

Im Ausland kann es passieren, dass das Handy aus zunächst unerfindlichen Gründen nach wenigen Stunden schlappmacht. Der Grund sei meist, dass das Gerät nach seinem gewohnten Provider sucht – allerdings vergeblich, erklärt Lüders. Abhilfe schafft dann das Abstellen der automatischen Suche und die manuelle Verbindung zu einem lokalen Betreiber. Alternativ zu den sonst automatisch eingehenden E-Mails könne der Nutzer bei Bedarf auch die Push-Funktion ausschalten und die Mails manuell abrufen, was ebenfalls Energie spart.

Inzwischen lässt sich das Stromsparen mit Hilfe von kleinen Anwendungen verwalten. Die kostenlose App „Juice Defender“ zum Beispiel sorgt auf Android-Smartphones mit automatisierten Einstellungen dafür, dass der Akku länger hält, erklärt Labs. So ermittle die Software, ob man beispielsweise zu Hause oder im Büro ist und stellt dann je nach Standort bestimmte voreingestellte Funktionen, die nicht benötigt werden, automatisch ab.

Die Software „Tasker“ merkt selbst, wenn sich das Android-Smartphone in der Halterung im Auto befindet und merkt sich auch die genaue Position des Parkplatzes. Auch die App „Lokale“, die den Redakteuren der „c't“ bei ihrem Test wegen der guten Bedienbarkeit am besten gefallen hat, ermittelt den jeweiligen Aufenthaltsort über GPS-Zellen und schaltet beispielsweise die Funktechnik Bluetooth aus, wenn der Nutzer das Haus verlässt. (dpa)



Internet und E-Mails immer und überall – kein Problem mit einem Smartphone (im Bild ein Nokia-Gerät). Einige Funktionen und Software-Anwendungen (Apps) zwingen mit ihrem Stromverbrauch den Akku schnell in die Knie. Foto: dpa

DIESE 68 TEAMS KOMMEN INS FINALE

Stand nach der 2. Hauptrunde (alphabetische Reihenfolge)



SCHULE	TEAM
Abendrealschule Aachen	Abendkurs
Adolf-Kolping-Schule Nideggen	Die Ritter der Kokosnuss
Anita-Lichtenstein-Gesamtsch. Geilenkirchen	Die Neun
Anne-Frank-Gymnasium Aachen	y=ahoch4
Berufskolleg Alsdorf	BK-Elite
Berufskolleg E.S.T. Geilenkirchen	The Assasina
BK f. Gestaltung und Technik Aachen	Ghettokrieger
BK f. Wirtschaft u. Verwaltung Aachen	ErnieUndBert
BK f. Wirtschaft u. Verwaltung Herzogenrath	The winners
Berufskolleg Jülich	BGW10
Berufskolleg Kaufm. Schulen Düren	C'est la vie
Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg	Römer
Bischöfl. Gym. St. Ursula Geilenkirchen	The Speedies 3.0
Bischöfliche Marienschule Aachen	MOTIVIANER
Carl Friedrich von Weizsäcker Heinsberg	Hometeam
Cusanus-Gymnasium Erkelenz	08a
David-Hanseman-Schule Aachen	Real-Kids
Edith-Stein-Realschule Wegberg	Team Mango
Elisabethschule Alsdorf	Gepards05
Erich-Kästner-Schule Herzogenrath	emil und die detective
Europahauptschule J.H.P. Alsdorf	EHS-CHIEFS
Förderschule Stolberg	Netracer
Ganztagshs. Kogelshäuserstraße Stolberg	Sternschnuppen 5a
Geschwister-Scholl-Gymnasium Aachen	Spürnasen
GHS Heinsberg II Oberbruch	The Fantastic
GHS Inden	Die Indener
GHS Rurau der Stadt Jülich	Fantafünf
GHS Titz	Speedies
Gustav-Heinemann-Schule Alsdorf	Wunderbar
Gymnasium der Gemeinde Kreuzau	The Gates
Gymnasium der Stadt Baesweiler	>9k
Gymnasium Würselen	syntax error
Gymnasium Zitadelle der Stadt Jülich	Überraschung
Heilig-Geist-Gymnasium Würselen	Freaky 8a
Inda-Gymnasium Aachen	IF Kurs 5d
Kaiser-Karls-Gymnasium Aachen	desperate housewives
Kreisgymnasium Heinsberg	KGH-Sprinter
Luise-Hensel-Realschule Aachen	Info-Lamas
Mädchengymnasium Jülich	AlaSaMo
Maria-Montessori Gesamtschule Aachen	Die Jingelings
Priv. Franziskus-Gymnasium Hürtgenwald	New Kids on the Netrace, Jungee!!
Priv. St.-Ursula-Gymnasium Aachen	8b-2
Realschule Baesweiler	IF10
Realschule der Gemeinde Kreuzau	C-Team
Realschule der Stadt Hüchelhoven	Das Dreamteam
Realschule der Stadt Linnich	RSL8b
Realschule der Stadt Würselen	Cyber Searcher
Realschule des Schulverbandes Gangelt	Dalinas
Realschule Heinsberg	KlevchenTippers
Realschule Mausbach, Stolberg	Supermäuse
Realschule Nideggen	Die sieben Bebebes
Realschule u. Aufbaurealschule Alsdorf	The Pink Panthers
Rhein-Maas-Gymnasium Aachen	Team: 1337
Selbkantschule	WUPPIS
St.-Angela Gymnasium Düren	Gummibärenbande
Städt. Couven-Gymnasium Aachen	untitled
Städt. Einhard-Gymnasium Aachen	Die Freestyler
Städt. Gesamtschule Eschweiler	Die Eierköpfe
Städt. GHS Drimborn, Aachen	Drimborn 's Skilled Racers
Städt. Gymnasium am Wirteltor, Düren	FettesToast
Städt. Gymnasium St. Leonhard Aachen	Die Leoparden
Städt. Heinrich-Böll-Gesamtschule Düren	Keine Ahnung!
Städt. Realschule Alkuinstraße, Aachen	big-balou
Städt. Realschule I, Stolberg	New Kids
Stiftisches Gymnasium, Düren	FlatrateDickerTurm11
Viktoriaerschule Aachen	Sprite 3
Willy-Brandt-Gesamtschule Üb.-Palenberg	Top-Bananas

Zwischenstand nach der zweiten von zwei Hauptrunden. Das beste Team jeder Schule hat sich für die Finalrunde qualifiziert. Der Zählerstand wird nun wieder auf Null zurückgesetzt. Ursprünglich am Start waren 291 Teams.